

26. September 2013

## Linien, Körper und Raum

Fleischfarbenes Silikon: Artforum startet nach der Sommerpause mit Arbeiten von Frauke Schlitz.



Sensibler Umgang mit dem Galerieraum im Artforum: Werke von Frauke Schlitz.

Foto: Ramm-Weber

OFFENBURG. Rot-fleischfarbenes Silikon baumelt in Schlaufen von der Decke, ein Netz aus Hohlschnüren fällt locker von der Brüstung herab, eine Reihe von Zeichnungen auf Millimeterpapier verbindet den unteren Raum mit jenem über der umlaufenden Galerie, Zeichnungen in Schwarz-Weiß ergänzen und komplettieren die Eindrücke. Es geht um die Arbeiten der Stuttgarter Künstlerin Frauke Schlitz (Jahrgang 1962), die derzeit in der Galerie im Artforum in der ersten Ausstellung des Künstlerkreises nach der Sommerpause zu sehen sind.

Im weitesten Sinne präsentiert die Schau die Themen Linie, Körper und Raum, welche die Künstlerin in verschiedener Weise behandelt. Gut einen Monat hat sie gebraucht, um das große Netz zu knüpfen. Das Material hatte sie während eines Stipendienaufenthaltes in Italien kennengelernt, wo es zum Binden der Rebstöcke Verwendung findet. Doch geht es nicht allein um das Netz, das in diesem Kontext gar keine Netzfunktion hat, sondern es geht um die Linien, aus denen es sich an Knotenpunkten fügt und um die Positionierung, die Lockerheit und Verdichtung ermöglicht.

Die hängenden Schlaufen sind unauflöslich ineinander gehängt, dickere Linien und losere Verbindungen, aber im Grundsatz das Gleiche. Dann erscheint das Material "fleischfarbenes Silikon" als abgeflachter Kegel in verschiedenen Arbeiten. Das Rot kommt in den Zeichnungen auf rotem Millimeterpapier wieder, bauchige, an- und abschwellige Formen, die in einzelnen, fast parallelen Linien und Knotenpunkten gezeichnet sind.

In den schwarz-weißen Zeichnungen ist die Thematik die Gleiche, sei es, dass der Grund Schwarz und die Zeichnung weiß-gelblich ist, sei es, dass der Grund Weiß und die Linie Schwarz ist, Körperhaftigkeit, Netzstruktur, Räumlichkeit, gezielte Setzung der Linien, nie langweilig, sich überlagernd und kreuzend, aber kaum sich vermischend.

Die plastischen Arbeiten und die Zeichnungen zeigen ein kohärentes Schaffen, das die Haltung der Künstlerin als eindeutig erkennen lässt, Material und Gestaltung gehen Hand in Hand. Frauke Schlitz, die ihre Ausbildung an der Hochschule der Künste in Berlin absolvierte und zahlreiche Stipendien erhielt, beweist mit der Hängung der Werke, gar im wörtlichen Sinne, einen sensiblen Umgang mit dem Galerieraum im Artforum.

Zuletzt war die Künstlerin Assistentin von Andreas Opiolka und Dozentin an der Akademie für Bildende Künste in Stuttgart. Derzeit nimmt sie einen Lehrauftrag an der PH Weingarten wahr. Üblicherweise werden die Ausstellungen im Künstlerkreis ehrenamtlich und in Eigenregie durch die Mitglieder ausgerichtet. Für die Betreuung dieser Ausstellung war Ursula Reichart verantwortlich.

**Künstlerkreis im Artforum**, Okenstraße 57, Haupteingang Tullastraße, D-77652 Offenburg, +49 (0) 781-73622, Öffnungszeiten: Fr. 17-20 Uhr, Sa. u. So. 14-17 Uhr. Bis 20. Oktober.

Autor: Susanne Ramm-Weber

## Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

Video: So wütete das Unwetter in Freiburg



Wie der SC Freiburg Stürmer Nils Petersen überzeugt hat



Nils Petersen: Keiner hat sich so um mich bemüht wie der SC



Ermittler bergen Weltkriegspanzer aus Villa bei Kiel

